

Hilfe für Flutopfer

Röwa spendet Matratzen und Lattenroste

Mehrere Balkan-Länder erleben im Mai die stärksten Überschwemmungen seit über 100 Jahren. Aus dem Steinlachtal gehen Sachspenden in die Krisenregionen.

Mössingen. Die Matratzen-Spende sei ausgesprochen willkommen, berichtet Michaela Ivezic vom Koordinationsteam Stuttgart, das Hilfsgüter-Transporte in die Krisenregion auf dem Balkan organisiert. Die Länder Serbien, Kroatien und Bosnien erlebten im Mai die stärksten Überschwemmungen seit über 100 Jahren. Viele Menschen mussten vor den Fluten fliehen.

Die Lage entspannt sich langsam. Viele Bewohner der Krisenregionen können mittlerweile wieder in ihre Häuser zurück. Durch das Hochwasser seien dort wichtige Möbel wie Betten oder Matratzen aber nicht mehr zu gebrauchen, erzählt Ivezic. Bei den 40 Matratzen und 27 Rosten, die Röwa an die Hilfsorganisation spendete, handelt es sich vor allem um Sonderanfertigungen, die von Auftraggebern nie abgeholt wurden, so die Organisatorin. Sie

gehen in den Norden Bosniens, in die Städte Kopanice und Vidovice.

Täglich steht das Koordinationsteam mit der Caritas in Kroatien in Verbindung, um zu erfahren, woran es in den betroffenen Gegenden am meisten mangelt. Auch medizinische Versorgung sei jederzeit wertvoll, so Ivezic. In den Überschwemmungsgebieten herrscht Seuchengefahr. Einige Schulen dort könnten zwar bald wieder aufmachen. Nur fehlt es in den Gebäuden an intaktem Inventar.

Für den Transport der Matratzen stellt Mario Jaranovic, Geschäftsführer des Bodelshäuser Gebäudereinigungsbetriebs Profis, Fahrzeuge zur Verfügung. Von ihm und seinem Bekannten Mladen Grgic geht die Aktion ursprünglich aus. Sie hatten via Facebook Bürger zum Spenden animiert. Jaranovic stellte eine Lagerhalle dafür zur Verfügung. Einige Spenden kamen auch zusammen. „Es hätte sich aber nicht gelohnt, damit nach Bosnien zu fahren“, berichtet Grgic. Deswegen hatten die beiden Kontakt zum Stuttgarter Koordinationsteam aufgenommen, das gezielt bei Firmen nach Spenden anfragt. mosi



Beladen die Transporter mit Spenden für die Flutopfer auf dem Balkan: Tomislav Petrusie, Michaela Ivezic, Mario Jaranovic, Mladen Grgic und Röwa-Mitarbeiter Hanns Zadach (von links nach rechts). Bild: Siebert